



IFLW
Institut für integrative Lerntherapie
und Weiterbildung



PRÄSENZWEITERBILDUNG „FRÜHFÖRDERIN“ / „FRÜHFÖRDERER“

INFORMATIONSBROSCHÜRE



In der **Präsenzweiterbildung „Frühförderin“ / „Frühförderer“** lernen Sie, wie Sie Entwicklungsauffälligkeiten im Kindergarten- und Vorschulalter erkennen können. Ihr Ziel ist die Förderung der Vorläuferfertigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens, um jedem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen. Die Ausbildungsinhalte eignen sich für die freiberufliche Leitung von Kinderkursen, eine berufliche Selbstständigkeit und die Anwendung in einer bestehenden oder geplanten Anstellung im pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Umfeld.

Veranstaltungsorte: Hamburg, Oberschleißheim bei München

Dauer: 3 Intensivwochenenden (6 Seminartage - Samstag 10-18 Uhr / Sonntag 9-17 Uhr)
3 E-Learning-Module (freie Zeiteinteilung - jeweils ca. 16 Zeitstunden)

Kosten: 2480 Euro (umsatzsteuerfrei)

Zertifizierter Abschluss: „Frühförderin“ / „Frühförderer“

Link zu Ausschreibung und Terminen:

www.iflw.de/jump/ff



Link zum Anmeldeformular:

www.iflw.de/jump/anfo



Zielgruppe

Diese seit 2008 stattfindende berufsbegleitende Zusatzausbildung richtet sich an Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Bereich: Hochschulabsolventen sowie Interessenten mit einer Ausbildung im pädagogischen bzw. therapeutischen Bereich, z.B.



- Psychologinnen / Psychologen
- Dipl.-Pädagoginnen / Dipl.-Pädagogen
- Erziehungswissenschaftler/innen
- Sonderpädagoginnen / Sonderpädagogen
- Sozialpädagoginnen / Sozialpädagogen
- Lehrer/innen
- (Vorschul)Erzieher/innen
- Kinderpfleger/innen
- Heilpädagoginnen / Heilpädagogen
- Logopäden / Logopädinnen
- Ergotherapeutinnen / Ergotherapeuten
- Physiotherapeutinnen / Physiotherapeuten usw.

Ziele der Weiterbildung

Ziele der Weiterbildung sind der Erwerb von **Kompetenzen zur Förderung der kognitiven, psychisch-emotionalen, sozialen und motorischen Entwicklung von Kindergarten- und Vorschulkindern** und die Weiterentwicklung der beraterischen Fähigkeiten. Schwerpunkte liegen im Bereich der **Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten** und der **Förderung der Vorläuferfertigkeiten** des Lesens, Schreibens und Rechnens für einen guten Schulstart und zur Prävention von Lese-Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten. Tätigkeitsschwerpunkte von Frühförderern liegen in den Bereichen

- Elternberatung zu Fragen der Entwicklung und des frühen Lernens
- Erkennen von Entwicklungsauffälligkeiten
- Leitung von Kinderkursen zur Förderung der Sprachentwicklung und der phonologischen Bewusstheit
- Leitung von Kinderkursen zur Förderung mathematischer Vorstellungen und Fähigkeiten
- Leitung von Bewegungs- und Wahrnehmungskursen für Kindergarten- und Vorschulkinder
- Erkennen und Fördern besonderer Begabungen bei Kindern



Berufsbeschreibung

Ursprünglich wurde unter Frühförderung die Arbeit mit körperlich, geistig oder seelisch entwicklungsverzögerten Kindern mit Behinderungen oder drohenden Behinderungen verstanden. Heute ist man sich darüber einig, dass eine **frühe individuelle Förderung** allen Kindern einen besseren Start ins Leben ermöglichen kann. Je nach Grundausbildung der Frühförderin bzw. des Frühförderers kommen dabei pädagogische, psychologische oder therapeutische Maßnahmen zur Anwendung. Frühförderer arbeiten u.a. in Beratungsstellen, Frühförderstellen, Sozialpädiatrischen Zentren, Kindergärten und freien Praxen (z.B. Ergotherapie, Heilpädagogik, Lerntherapie, Logopädie).

Perspektiven

Die Ausbildungsinhalte eignen sich für die freiberufliche Leitung von Kinderkursen, eine berufliche Selbstständigkeit und für die Anwendung in einer bestehenden oder geplanten Anstellung im pädagogischen, psychologischen, psychosozialen oder therapeutischen Umfeld, z.B. in einer Frühförderstelle oder Beratungsstelle. Unsere Absolventinnen und Absolventen arbeiten u.a.:

- als Erzieherin, Kinderpflegerin oder Heilerziehungspflegerin in einem integrativen Kindergarten
- in der Vorbereitung von Kindergartenkindern auf die Schule in einer der Grundschule angegliederten Institution
- als Förderschullehrer/in in der Eingangsstufe
- als Heilpädagogin in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- als mit Entwicklungsdiagnostik und -förderung betraute Ergotherapeutin
- als auf Frühförderung spezialisierte Dipl.-Rehabilitationspädagogin
- freiberuflich im Bereich der Leitung von Kinderkursen auf Grundlage der in dieser Ausbildung vorgestellten Konzepte
- in der Leitung einer eigenen Nachhilfe- und Fördereinrichtung



Frühförderung ist eine berufliche Perspektive für Pädagogen und Therapeuten (w, m, d) verschiedenster Fachrichtungen. Lesen Sie dazu unseren Blogbeitrag „Wer kann Frühförderin werden? Stellenangebot, Gehalt und Perspektiven in der Frühförderung“ unter www.iflw.de/jump/fsg.

Ablauf und Umfang

Der Gesamtumfang der berufsbegleitenden Ausbildung beträgt rund 126 Zeitstunden und besteht aus Präsenzseminaren, E-Learning-Modulen, Studium von Fachliteratur sowie der Anfertigung einer Falldokumentation (mind. 10 Seiten, keine Abgabefrist). Das **Präsenzstudium findet an Wochenenden** (jeweils Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 9.00 bis 17.00 Uhr) statt. Die **E-Learning-Module** haben einen Umfang von jeweils ca. 16 Zeitstunden und können ab Ausbildungsbeginn **zeit- und ortsunabhängig** absolviert werden. Sie bestehen aus Studienbriefen und Selbsttests zur eigenständigen Überprüfung des Lernfortschritts. Die Selbsttests werden nicht benotet. Die Zusatzausbildung „Frühförderin“ / „Frühförderer“ enthält E-Learning-Module, ist jedoch kein Fernstudium

Inhalte

1. Präsenzseminar „Prävention von Rechenschwäche (Dyskalkulie)“

- Entstehung und Erscheinungsbilder von Rechenschwäche
- Erkenntnisse der Neurowissenschaften
- Bedeutung mathematischer Grunderfahrungen
- Kennenlernen einer praxistauglichen Diagnostik
- Förderung der grundlegenden mathematischen Vorläuferfähigkeiten in Kindergarten und Vorschule
- Möglichkeiten der individuellen Förderung einzelner Kinder



Ankündigungstext für Hamburg:

Sie lernen die grundlegenden mathematischen Vorläuferfähigkeiten und deren Förderung kennen, probieren vielfältige Angebote zur mathematischen Frühförderung aus, entwickeln selbst ausgewählte Themen kreativ weiter, erhalten Anleitungen für die eigene Praxis und können nach dem Seminar eine praxistaugliche Diagnostik professionell anwenden. Die Vorstellung mathematischer Vorläuferfähigkeiten wird ergänzt durch aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften. Sie erfahren, woran man Rechenschwäche erkennen kann, lernen Möglichkeiten der Prävention kennen und wissen nach dem Seminar um die Bedeutung der Psychomotorik für mathematische Grunderfahrungen. Das vermittelte Konzept berücksichtigt den altersgemäßen kognitiven Entwicklungsstand von Kindergarten- und Vorschulkindern. Zusätzlich werden Möglichkeiten der individuellen Förderung einzelner Kinder aufgezeigt. Ergänzende Themen sind Erfahrungen mit dem Konzept „Komm mit ins Zahlenland“, Einsatz von Zahlenweg und -karten, offene Angebote, Mathematik mit Bewegung und Musik, Spiele und Elternarbeit.

Ankündigungstext für Oberschleißheim:

Sie lernen die grundlegenden mathematischen Vorläuferfähigkeiten und deren Förderung kennen, probieren vielfältige Angebote zur mathematischen Frühförderung aus, entwickeln selbst ausgewählte Themen kreativ weiter, erhalten Anleitungen für die eigene Praxis und können nach dem Seminar eine praxistaugliche Diagnostik professionell anwenden. Die Vorstellung mathematischer Vorläuferfähigkeiten wird ergänzt durch aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften. Sie erfahren, woran man Rechenschwäche erkennen kann, lernen Möglichkeiten der Prävention kennen und wissen nach dem Seminar um die Bedeutung der spezifischen Vorläuferfertigkeiten der Grundschulmathematik. Zentral ist das neu entwickelte und wissenschaftlich überprüfte Förderprogramm „Mengen, zählen, Zahlen“, das sich an neuesten Entwicklungsmodellen orientiert und auf spielerische Weise systematisch die mathematischen Kompetenzen von Vorschulkindern aufbaut. Vielfältige Übungen zu den Inhalten des Programms bereiten Sie intensiv auf die mathematische Frühförderung bzw. Förderung von Grundschulkindern vor.



2. Präsenzseminar „Entwicklungsdiagnostik und -einschätzung im Kindergarten- und Vorschulalter“

- Aufgaben, Grundlagen und Methoden der Entwicklungsbeobachtung und -beurteilung im Vorschulalter
- Grenzsteine der Entwicklung und wesentliche Meilensteine der Entwicklung
- Screenings und Testverfahren zur Früherkennung von Entwicklungsauffälligkeiten und zur Feststellung der Schulreife
- standardisierte Verfahren in der Entwicklungsdiagnostik

Ankündigungstext für Hamburg:

Den Entwicklungsstand von Kindern einzuschätzen, Entwicklungsauffälligkeiten möglichst früh zu erkennen, Risiken richtig zu bewerten und die nötigen Schritte daraus zu ziehen ist ein wichtiges Anliegen von Entwicklungsdiagnostik. Zentral ist dabei die Frage, welche Merkmale und Fähigkeiten eines Kindes erfasst werden müssen, um den Entwicklungs- und Leistungsstand präzise zu beschreiben und welche Aufgaben von einem Kind gekonnt werden sollten, um eine normale Entwicklungsabfolge beschreiben zu können. Welche Fähigkeiten sind beim Eintritt in die Grundschule bedeutsam und wie kann man diese Fähigkeiten erfassen? In dem Seminar wird der von Dr. Thorsten Macha mitentwickelte Entwicklungstest „6 Monate - 6 Jahre“ (ET 6-6-R) vorgestellt. Der Test ermöglicht die Erstellung eines Entwicklungsprofils über motorische, kognitive, sprachliche und sozial-emotionale Fertigkeiten und eignet sich zur Beschreibung von Entwicklungsverzögerungen, zur Feststellung und Spezifikation von Förderbedarf sowie zur Entwicklungsverlaufskontrolle. Sie erhalten eine fundierte Einführung in die Besonderheiten und Erfordernisse psychologischen Testens im Kindesalter, in das Verfahren selbst sowie eine praxisnahe Einarbeitung in Durchführungs- und Auswertungsroutinen (z.B. Materialien, Protokollierung, Erstellung sowie Interpretation der Entwicklungsprofile).

Ankündigungstext für Oberschleißheim:

Die Früherkennung und diagnostische Einschätzung von Entwicklungsauffälligkeiten gründet auf der genauen Kenntnis der kindlichen Entwicklung und den wesentlichen Einflussfaktoren auf die Entwicklung eines Kindes. Eine erste Einschätzung, wie gut sich ein Kind entwickelt, erlauben die Meilensteine der Entwicklung, die auch wichtige Entwicklungsaufgaben im Kleinkindalter und in der Vorschulzeit abbilden. Das Seminar vermittelt Grundlagen der frühen psychomotorischen, sprachlichen, kognitiven



und sozialen Entwicklung. Aufbauend werden die Verlaufsmerkmale der aufgeführten Entwicklungsfunktionen dargestellt und die Zusammenhänge zur sozialen Integration und schulischen Prognose besprochen. Typische Formen von Entwicklungsstörungen, ihr Verlauf und ihre langfristige Prognose werden anhand von Fallbeispielen erörtert. Entwicklungsauffälligkeiten müssen quantitativ und qualitativ eingeordnet werden: Wie groß ist der Entwicklungsrückstand in verschiedenen Entwicklungsbereichen und welche qualitative Bedeutung haben bestimmte Funktionsstörungen in der Entwicklung, z.B. in der Sprache oder in der Kognition? Diese Themen werden systematisch an Fallbeispielen und den charakteristischen Entwicklungsprofilen von Kindern dargestellt. Ausgehend von dem Entwicklungsprofil der psychomotorischen, kognitiven, sprachlichen und sozial-emotionalen Fertigkeiten wird die Frage der Förderplanung erarbeitet. Dabei werden Sie eine Reihe von entwicklungsdiagnostischen Verfahren kennen lernen, die entweder als Screeningverfahren oder als ausführliches entwicklungsdiagnostisches Verfahren eingesetzt werden können. Auch Fragen der Intelligenzentwicklung und der schulischen Integration werden einbezogen. Eine wichtige Zielsetzung des Seminars ist es schließlich, die Beobachtung kindlicher Fähigkeiten in Alltagssituationen zu schulen. Wie kann ich die Entwicklung eines Kindes in verschiedenen Altersstufen im Spiel und in Gruppensituationen beobachten und vorläufig einschätzen? Wo liegen die Grenzen der Beobachtung und welche Untersuchungsmethoden sind dann im nächsten Schritt erforderlich? Das Seminar wird sich auf die Altersspanne zwischen 2 ½ und sechs Jahren konzentrieren.

3. Präsenzseminar „Bewegungserziehung, Psychomotorik, Wahrnehmung“

- Bewegung und Wahrnehmung im Kindergarten und in der Vorschule zur Förderung der motorischen, sensorischen, psychisch-emotionalen, sozialen und kognitiven Entwicklung
- Einführung in die Psychomotorik in Theorie und Praxis
- Methoden der Bewegungsbeobachtung
- Videoanalysen

Ankündigungstext:

Bewegungserziehung fördert die emotionale, geistige, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern. Motorik und Wahrnehmung bilden die Basis früherer Erfahrungen und sind damit wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung der Intelligenz, den Aufbau des logischen Denkens und ein gesundes Körper- und Selbstwertgefühl. Durch Bewegung tritt das Kind mit der Welt in Beziehung: Es nimmt mit allen



Sinnen wahr, erkundet, erprobt und erfasst seine Umwelt und die sich dort bietenden Lerngelegenheiten. Alle ganzheitlichen Lernprozesse schließen Bewegung ein und werden durch sie unterstützt.

Der Bildungsbereich Bewegung ist eng mit der Kindergarten- und Vorschularbeit verbunden, denn in diesem Alter gehören Wahrnehmung, Bewegung, Denken und Handeln zusammen. In diesem Seminar erhalten Sie eine fundierte Einführung in die theoretische und praktische Psychomotorik und die Bedeutung von Wahrnehmung und Bewegung in der Kindheit. Sie reflektieren eigene Bewegungserfahrungen, lernen Möglichkeiten der psychomotorischen Arbeit mit Kindern kennen und erarbeiten deren Umsetzung in Ihr Arbeitsumfeld. Unterschiedliche Methoden der Bewegungsbeobachtung und mit Video unterstützte Beispiele aus der Praxis schärfen Ihren Blick für Möglichkeiten der Bildung durch und in Bewegung im Kindergarten, in der Vorschule, im Hort, in Ihrer Praxis und anderen, für Bewegungsarbeit geeigneten Einrichtungen.

4. E-Learning-Modul „Gesprächsführung und Elternarbeit“

- gelingende Kooperation mit den Eltern
- Grundlagen der Gesprächsführung und Beratung in der Elternarbeit
- Grundhaltungen und Fragetechniken der lösungsorientierten Kurzzeittherapie nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg

5. E-Learning-Modul „Prävention von LRS“

- Test- und Fördermöglichkeiten der phonologischen Bewusstheit im Übergangsbereich zwischen Kindergarten und Grundschule
- „Bielefelder Screening“ zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (BISC)
- „Der Rundgang durch Hörhausen“
- Würzburger Trainingsprogramme „Hören, lauschen, lernen“ und „Hören, lauschen, lernen 2“
- „Leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi“
- Sprachförderung
- Vorbeugung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten



6. E-Learning-Modul „Hochbegabte im Kindergarten“

- Frühe Hinweise auf Hochbegabung
- Verhaltensbesonderheiten bei hochbegabten Kindern im Kindergarten
- Pädagogische Ansätze zur begabungsgerechten Förderung
- Beispiel einer sozial-integrativen Kindertagesstätte für hochbegabte Kinder
- Projektbeispiele
- Haltung der Erzieher/innen
- Einschulung

Hinweis:

Das Curriculum kann aus organisatorischen Gründen an den einzelnen Veranstaltungsorten variieren.

Dozentinnen und Dozenten

Alle Dozentinnen und Dozenten arbeiten im Bereich der frühen Förderung von Kindern:



Karl-Heinz Diestelmeier

Lehrer für Mathematik, Pädagogischer Berater (Lernwerkstätten),
Integrativer Lerntherapeut



Dr. Petra Küspert

Dipl.-Psychologin, Integrative Lerntherapeutin in eigener Praxis, Entwicklerin von Förderprogrammen für den Vor- und Grundschulbereich, Autorin (u.a. „Hören, lauschen, lernen“, „Neue Strategien gegen Legasthenie“, „Wie Kinder besser rechnen lernen: Neue Strategien gegen Dyskalkulie“)



Dr. Thorsten Macha

Dipl.-Psychologe, Mitarbeiter im Bereich Konstruktion und Evaluation psychologischer Tests für das Kindesalter am Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen



Dipl.-Reha-Päd. Ricarda Menke

Dipl.-Rehabilitationspädagogin, Therapeutin im Zentrum für Kindesentwicklung in Hamburg (Abteilung Psychomotorik), Lehrqualifikation Psychomotorik (dakp)



Ulla Stegemann, M.A.

Erziehungswissenschaftlerin mit den Schwerpunkten Psychotherapeutische Intervention - Frühe Hilfen / Frühförderung, Lehrerin und Physiotherapeutin



Dr. Friedrich Voigt

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut



Vorteile der Weiterbildung

- berufsverträgliche Seminarzeiten (Samstag/Sonntag)
- leichte Umsetzbarkeit durch Praxisnähe der Seminarinhalte
- qualifizierte, erfahrene Dozentinnen und Dozenten
- zeit- und ortsunabhängiges Lernen in den E-Learning-Modulen
- Praxiswissen aus erster Hand
- Lernen in interdisziplinärer Gruppe und damit Kennenlernen der Arbeitsansätze anderer Berufsgruppen
- Qualitätskontrolle durch Teilnehmerbefragungen
- keine versteckten Kosten, z.B. Prüfungsgebühren
- unbefristete Vergabe des Zertifikats „Frühförderin“ / „Frühförderer“

Qualitätskriterien

Wenn Sie diese Weiterbildung mit der eines anderen Anbieters vergleichen, sollten Sie auf diese Qualitätskriterien achten:

- Sind die inhaltlichen Informationen zur Weiterbildung ausführlich?
- Nennt das Institut die Dozentinnen bzw. Dozenten? Verfügen diese über fachbezogen theoretische, praktische und didaktische Qualifikationen?
- Verfügen die Dozenten und Dozentinnen über praktische Erfahrungen oder wird nur angelesenes Wissen weitergegeben?



Referenzen

Neben vielen Angestellten und Freiberuflern haben sich u.a. diese Institutionen und Frühförderstellen für unsere Ausbildung zur Frühförderin bzw. zum Frühförderer entschieden:

- Deutsches Rotes Kreuz
- Bayerisches Rotes Kreuz
- Lebenshilfe e.V.
- FIB's Familien in Begleitung - Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle gGmbH
- Diakonie - Stiftung Sophienhaus Weimar (Interdisziplinäre Frühförderstelle)
- BSVV - Blinden- und Sehbehindertenverband Vorarlberg
- ASB (Arbeiter-Samariter-Bund) Sozialeinrichtungen (Hamburg) GmbH
- Caritasverband für Stadt und Landkreis Hildesheim e.V.
- Diakoniewerk im nördlichen Mecklenburg gGmbH
- jojovita - Die Kindertherapeuten GbR
- Kinderhaus Zweistein gemeinnützige GmbH
- VISION - "Hilfe zur Selbsthilfe" gemeinnützige UG (hb)
- Ev. Kindertagesstätte St. Pauli
- Schneiderschere gGmbH - Pädagogische Frühförderung
- Schlauer Fuchs Interdisziplinäre Frühförderstelle

Zertifizierter Abschluss

Die Teilnahme an der Weiterbildung wird mit einer elektronischen **Teilnahmebescheinigung (PDF)** bestätigt. Wenn Sie zusätzlich das digitale **repräsentative Zertifikat „Frühförderin“ / „Frühförderer“ (PDF)** erhalten möchten, reichen Sie nach Ihrer Teilnahme bitte eine selbst angefertigte mindestens 10 Seiten umfassende **Falldokumentation** über eine selbst durchgeführte Frühförderung bei uns ein. Mit dem Zertifikat



belegen Sie, dass Sie Ihr erworbenes Wissen erfolgreich in der Praxis anwenden können. Für die Einreichung der Dokumentation gibt es keine Abgabefrist. Die Kosten der Zertifizierung sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

Häufig gestellte Fragen

1. Was ist Frühförderung?

Frühförderung umfasst die Arbeit mit körperlich, geistig oder seelisch entwicklungsverzögerten bzw. behinderten Kindern und die pädagogische Arbeit mit Kindern ohne Behinderungen, z.B. im Bereich der Anbahnung von Vorläuferfertigkeiten des Lesens, Schreibens und Rechnens.

2. Seit wann findet die Ausbildung statt?

Die Zusatzausbildung „Frühförderin“ / „Frühförderer“ findet seit 2008 statt. Die bisherigen Teilnehmenden stammen aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz, Slowenien und den Niederlanden.

3. Bin ich als Absolvent/in des IFLW zum Erwerb von Testverfahren berechtigt?

Als Absolvent/in des IFLW sind Sie berechtigt, bei der Testzentrale (www.testzentrale.de) pädagogische Testverfahren zu erwerben. Fügen Sie Ihre IFLW-Abschlussunterlagen Ihrer ersten Bestellung bei. Sie werden als Bezugsberechtigung anerkannt.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt einmalig **2480 Euro** (umsatzsteuerfrei), zahlbar als Gesamtbetrag vorab per Überweisung.



Fragen Sie Ihren Arbeitgeber, ob eine Kostenübernahme möglich ist. Fortbildungskosten können grundsätzlich als Werbungskosten einschließlich Fahrtkosten zum Unterrichtsort, Verpflegungsmehraufwand und Kosten der Unterbringung (z.B. Hotelkosten) von der Einkommenssteuer abgesetzt werden.

Ereignisse wie Krankheit, Unfall oder andere unerwünschte Vorkommnisse können unvorhergesehen eintreten und Ihre Teilnahme unmöglich machen. Wir empfehlen deshalb den Abschluss einer **Seminarrücktrittsversicherung**. Im Internet finden Sie zahlreiche entsprechende Angebote. Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Versicherungen nicht vermitteln können.

In der Teilnahmegebühr sind der Besuch der Weiterbildung, Weiterbildungsunterlagen in elektronischer Form (PDF) und die Zertifizierungskosten enthalten. Nicht enthalten sind Reise-, Verpflegungs-, Telekommunikations-, Fahrt- und Übernachtungskosten, Fachliteratur sowie Supervision.

Hinweis: Unsere Angebote dienen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Eine Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt steht nicht im Fokus. Daher ist eine Kostenübernahme durch die Agentur für Arbeit (Jobcenter) **nicht** möglich.

Fördermöglichkeit

Für diese Fortbildung nehmen wir den **Bildungsscheck NRW** an. Bitte legen Sie die vollständigen Förderunterlagen Ihrer Anmeldung **im Original** bei. Ein Nachreichen ist nicht möglich.

Gemäß der verbindlichen Förderrichtlinie darf der Bildungsscheck NRW nicht für Fortbildungen genutzt werden, die der Erfüllung einer regelmäßigen, nachweislichen Fortbildungsverpflichtung dienen, sofern der Arbeitgeber zur Finanzierung der Fortbildung verpflichtet ist.



Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular vollständig aus und senden Sie es uns **per E-Mail, Fax oder Briefpost** zu. Sie erhalten dann die Anmeldebestätigung und Rechnung über die Teilnahmegebühr per E-Mail.

Link zum Anmeldeformular: www.iflw.de/jump/anfo



Über das IFLW

Seit **Gründung im Januar 2003** durch die Erziehungswissenschaftlerin Christine Falk-Frühbrodt, M.A. ist das IFLW - Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung als privates Weiterbildungsinstitut auf die **Themen Lerntherapie, Nachhilfe, Erziehung und Beratung** spezialisiert.

Zum Kernteam des IFLW gehören Sandra Kojda als Leiterin der Studienorganisation und Christine Falk-Frühbrodt, die Pädagogische Leiterin und Geschäftsführerin.



Sandra Kojda und Christine Falk-Frühbrodt



Während ihres Studiums der Erziehungswissenschaften und der Psychologie erkannte Christine Falk-Frühbrodt den Bedarf an **praxisnahen Weiterbildungsangeboten** im Bereich der Pädagogik und Psychologie, wie sie an Universitäten nach wie vor selten zu finden sind. Daraus entstand im Jahr 2003 Deutschlands erste bundesweite Lerntherapie-Ausbildung, die heute in Form unseres Fernstudiums „Integrative Lerntherapie in Theorie und Praxis“ zeitlich und räumlich flexibel absolviert werden kann.

Wir finanzieren unsere Arbeit ausschließlich aus eigenen Mitteln und unabhängig von Firmen und Herstellern, Parteien, Vereinen und Weltanschauungen. So können wir uns bei der Weiterentwicklung unseres Angebots ganz von den **Interessen und Bedürfnissen unserer Teilnehmer/innen** leiten lassen. Fachleute aus dem pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Bereich finden bei uns umsetzbare Konzepte, attraktive Abschlüsse und die Möglichkeit, dies **alles neben dem Beruf und der Familie** zu erreichen.

Insgesamt haben sich schon **mehr als 10.000 Fachkräfte** für eine Weiterbildung beim IFLW entschieden. Wir würden uns freuen, bald auch Sie als Teilnehmer/in begrüßen zu dürfen.

Kontakt und Impressum

E-Mail

Haben Sie Fragen oder Wünsche? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an buer@iflw.de.

Hinweis: Bitte tragen Sie diese E-Mail-Adresse in Ihr E-Mail-Adressbuch ein, damit Sie unsere Antwort erreicht. Falls Sie keine Antwort erhalten haben, schauen Sie bitte in Ihren Spam-Ordner.

Postanschrift

IFLW - Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung GmbH
Zehlendorfer Damm 104 a
14532 Kleinmachnow



Telefon und Fax

Telefon: +49 (0) 33 203 / 86 26 27 (freitags 10 bis 12 Uhr)

Fax: +49 (0) 33 203 / 88 68 92

Registerangaben

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Potsdam: HRB 19905P

Sitz der Gesellschaft: Kleinmachnow

Geschäftsführerin: Christine Falk-Frühbrodt, M.A.

Umsatzsteuer-Identifikation: USt-IdNr. DE251019556